

Niederschrift

(SchulA/002/2011)

über die 2. Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 17.03.2011, 15:15 - 19:45 Uhr, Mensa des Ohmgymnasiums, Am Röthelheim 6, 91052 Erlangen

Ortsbesichtigung:

Ab 15.15h erfolgt eine Begehung des Ohmgymnasiums durch die Mitglieder des Schulausschusses.

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Schulausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/052/2011
Kenntnisnahme
- 1.2. Informationen des Deutschen Städtetages zur Umsetzung der Inklusion 40/058/2011
Kenntnisnahme
- 1.3. Befristete Betriebserlaubnis für die Lernstube Zeißstr. 51 (vormals Eggenreuther Weg 36) 511/017/2011
Kenntnisnahme
- 1.4. Verwendung der Projektmittel für die Mittelschulen 40/056/2011
Kenntnisnahme
- 1.5. Einrichtung gebundener Ganztagszweige an Gymnasien, Realschulen und Wirtschaftsschulen; 40/061/2011
Kenntnisnahme
- Behandlung der sog. Altfälle
- Stadtratsanfrage von Frau Stadträtin Pfister
2. Zwischenbericht zum W.i.l.d.-Projekt 40/054/2011
Kenntnisnahme
3. Konsequenzen aus der Bildungsoffensive; Vorschläge der Arbeitsgruppe Ganztagschulen/Ganztagsklassen 40/055/2011
Beschluss
4. Antrag der Grundschule Tennenlohe auf Einrichtung eines gebundenen Ganztagszweigs zum Schuljahr 2011/2012 40/057/2011
Beschluss
5. Antrag der Grundschule Pestalozzischule auf Einrichtung einer vorzeitigen Ganztagsklasse der 1. Jahrgangsstufe zum Schuljahr 40/062/2011
Beschluss

2011/2012

Tischauflage

- | | | |
|----|--|------------------------------|
| 6. | Zwischenbericht des Verbundkoordinators zur Einführung der Mittelschule Erlangen | 40/059/2011
Kenntnisnahme |
| 7. | Anfragen | |

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Nach der Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung teilt Herr Lohwasser folgendes mit:

1. Die Neuauflage der Schulbroschüre „Erlangen macht Schule“ ist erschienen und ist beim Schulverwaltungsamt erhältlich.
2. Die Auftaktveranstaltung zum Thema Inklusion findet am 18.05.2011 um 19.30h in der Lebenshilfe im Röthelheimpark statt. Einladungen werden noch versandt.
3. Die Mitglieder des Ausländer- und Integrationsbeirates Herr Khalil Bardag und Frau Marta Turcsanyi erhalten im Schulausschuss künftig ein Rederecht.

Im Anschluss an diese Mitteilungen stellt Frau Graf vom GME eine Präsentation mit dem Inhalt „Neuorientierung des Schulsanierungsprogramms für das Ohmgymnasium“ vor.

Fragen dazu werden direkt von Frau Graf beantwortet.

Evtl. weitere Verschiebungen innerhalb des Schulsanierungsprogramms sollen auf Wunsch von Frau Stadträtin Graichen im Schulausschuss am 19.05.2011 aufgezeigt werden.

Frau Stadträtin Pfister erinnert an in diesem Zusammenhang an den Grundsatzbeschluss der Stadt Erlangen, alle Gebäude, die saniert, auch barrierefrei gestaltet werden sollen.

Frau Lanig regt an, dass zumindest ein Fachtrakt barrierefrei gestaltet werden sollte.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.1

40/052/2011

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im März 2011 an.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

40/058/2011

Informationen des Deutschen Städtetages zur Umsetzung der Inklusion

Sachbericht:

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die anliegenden Ausführungen des Deutschen Städtetages zur Kenntnis.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

511/017/2011

Befristete Betriebserlaubnis für die Lernstube Zeißstr. 51 (vormals Eggenreuther Weg 36)

Sachbericht:

Die Regierung von Mittelfranken hat mit Schreiben vom 17.02.11 die Betriebserlaubnis für den integrativen Kinderhort „Lernstube Zeißstraße 51“, vormals im Eggenreuther Weg 36, jetzt in der Grundschule Brucker Lache untergebracht, erteilt. Die Betriebserlaubnis wurde mit Wirkung zum 10.01.11 bis zum 31.07.12 befristet. Die maximale Platzzahl wurde mit 13 Kindern im Alter von der Einschulung bis zu 12 Jahren, davon sind bis zu 4 Plätze integrativ, festgelegt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4**40/056/2011****Verwendung der Projektmittel für die Mittelschulen****Sachbericht:**

Im Budget des Amtes 40 wurden insgesamt 8.000,- € für Sonderprojekte an den damaligen vier Erlanger Hauptschulen bereitgestellt. Gemäß Beschluss des Schulausschusses vom 13.11.2008 sind die Mittel zweckgebunden für Sonderprojekte an Hauptschulen zu verwenden. Der Bericht über die Verwendung wird hiermit vorgelegt.

Den vier Hauptschulen wurden im Rahmen des Subbudgets jeweils 2.000,- € zur Verfügung gestellt, um entsprechende Projekte im Schuljahr 2009/10 durchführen zu können. Zum Schuljahresende berichteten die Schulleitungen wie folgt über die Verwendung der Mittel:

- Hermann-Hedenus-Mittelschule:

Projekt „Künstlerisches Experimentieren an der Schule“	1.548,80 €
AG Ringen	499,80 €

Diese beiden Projekte wurden für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Nachmittagsbetreuung durchgeführt.

Mönauschule:

Die Projekte im Schuljahr 2009/10 konnten vollständig über Sponsoren finanziert werden. Die Mittel stehen daher im neuen Schuljahr in voller Höhe für die neue Mittelschule zur Verfügung.

- Eichendorffschule:

Die Eichendorffschule hat von den zur Verfügung gestellten 2.000,- € zwei Rechnungen zur Auftaktveranstaltung „Die Mittelschule Erlangen“ in Höhe von insgesamt 1.171,- € beglichen. Die restliche Summe wurde aufgrund des Schulleiterwechsels erst im Haushaltsjahr 2011 eingeplant.

- Ernst-Pentzold-Mittelschule:

Trommelzauber-Aktionstag	960,- €
Material für Filmprojekt/Kulissenbau	1.450,02 €

Aktuell stehen für Sonderprojekte erneut 8.000,- € im Budget des Amtes 40 bereit. Den Schulleitungen der neuen Mittelschule Erlangen wurde dies mit Schreiben vom 09.02.2011 mitgeteilt, die Finanzierung einzelner Sonderprojekte kann bei Amt 40 beantragt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.5

40/061/2011

Einrichtung gebundener Ganztagszweige an Gymnasien, Realschulen und Wirtschaftsschulen;

- Behandlung der sog. Altfälle
- Stadtratsanfrage von Frau Stadträtin Pfister

Sachbericht:

Das Bayerische Ministerium für Unterricht und Kultus informierte in diesen Tagen über die Umsetzung des Gesamtkonzepts zum bedarfsorientierten und flächendeckenden Ausbau der Ganztagschulen in allen Schularten.

Demnach können für das kommende Schuljahr 2011/2012

- 26 gebundene Ganztagszüge an Gymnasien
- 24 gebundene Ganztagszüge an Realschulen und
- 5 gebundene Ganztagszüge an Wirtschaftsschulen

genehmigt werden.

Die Frist für die Antragstellung endet am 25.03.2011.

Das Emmy-Noether-Gymnasium und die Realschule am Europakanal als sog. „Altfälle“ sind von dieser Regelung jedoch **nicht** betroffen.

Das KM bestätigte auf Anfrage, dass für die Fortführung der gebundenen Ganztagsklassen an der Staatlichen Realschule Erlangen II sowie am Emmy-Noether-Gymnasium weder eine Teilnahme am allgemeinen Ausschreibungsverfahren noch die Einhaltung der Antragsfrist nötig ist.

Erforderlich ist allerdings eine Finanzierungserklärung, in der die Stadt Erlangen als Sachaufwandsträger erklärt, den anfallenden Sachaufwand zu tragen sowie eine pauschale Kostenbeteiligung von 5.000 € je Ganztagsklasse und Schuljahr zu entrichten.

Eine entsprechende Beschlussvorlage wird im nächsten Schulausschuss am 19.05.2011 eingebracht.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

40/054/2011

Zwischenbericht zum W.i.l.d.-Projekt

Sachbericht:

Die Ausführungen von Herrn Behning dienen dem Schulausschuss zur Kenntnis.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

40/055/2011

**Konsequenzen aus der Bildungsoffensive; Vorschläge der Arbeitsgruppe
Ganztagschulen/Ganztagsklassen**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die beschriebenen Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind Zug um Zug umzusetzen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ergebnispunkte der Arbeitsgruppe:

1. Weiterer Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen für die GT-Klassen

Siehe dazu: Anlage 1 Terminszenario Schulmensen

2. Stufenplan für den Einsatz von kommunalen finanziellen Mitteln über die staatlichen
6.000 € hinaus.

D.h. Verhandlungen auf allen Ebenen mit dem KM, um eine bessere finanzielle Ausstattung der
Schulen zu erreichen. (Umwidmung zumindest teilweise des kommunalen

Teils von 5.000 €, die die Stadt an das KM zahlt zugunsten der kommunalen Schulen.)

Die Schulen konnten den Start durch Sponsoren sicherstellen, das stellt aber keine Lösung

für die folgenden Schuljahre dar.

3. Erarbeitung und Zusammenstellung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schulen im Ganztagsbereich mit Horten auf kommunaler Ebene.

4. Erarbeitung und Zusammenstellung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schulen im Ganztagsbereich und Lernstuben auf kommunaler Ebene.

Sowohl Grundschulen als auch weiterführende Schulen sehen hier eine Möglichkeit der Partnerschaft.

Im räumlichen Bereich wird die Hereinnahme von Lernstuben in die schulischen Gebäude überlegt.

Die räumliche Nähe bietet aber auch vermehrte Möglichkeiten durch die Zusammenführung der außerschulischen Förderangebote.

5. Rechtzeitige Information und Diskussion mit den Eltern, Schülern und dem Lehrkörper, ob und wann eine Ganztagsklasse eingerichtet werden soll.

Besonders im Grundschulbereich ist es für die Eltern wichtig, die Versorgung (Betreuung) ihrer Kinder ab der 1. Klasse sicherzustellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

siehe Terminszenario Schulmensen

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

Siehe Terminszenario Schulmensen

Die Finanzierungslücke in Höhe von 835.900 € ist zum Haushalt 2012 anzumelden.
Für die Grundschule Tennenlohe sind Planungskosten für 2012 einzubringen.

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Graichen stellt fraktionsübergreifend für den gesamten Schulausschuss folgenden Überprüfungsantrag:

Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob aus dem Budget des Amtes 40 ein kommunaler Zuschuss zur Unterstützung der 1. + 2. Klassen der gebundenen Ganztagsgrundschulen für die Mittagsbetreuung und die Beauftragung von Kooperationspartnern im Schuljahr 2011/2012 in Höhe von ca. 2.000 € je Klasse geleistet werden kann.

Der Antrag wird einstimmig mit 12:0 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Planung und Finanzierung der Schulmensen für die Ganztagszüge der Erlanger Schulen werden zur Kenntnis genommen. Die Maßnahmen sind entsprechend dem Haushaltsbeschluss in der zeitlichen Abfolge umzusetzen. Die bestehende Finanzierungslücke im Jahr 2012 ist mit der Anmeldung zum Haushalt zu schließen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gegenüber dem Kultusministerium auf die mangelnde Finanzierungsausstattung der Ganztagsgrundschule aufgrund der vorliegenden Erfahrungen hinzuweisen und darauf hinzuwirken, den Zuschuss von aktuell 6.000 € zu erhöhen.

3. Die Punkte 3 bis 5 des Ergebnisses der Arbeitsgruppe Ganztagsgrundschulen sind in der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses mit dem Jugendhilfeausschuss zu behandeln und mit entsprechenden Vorschlägen zur Umsetzung einzubringen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 4

40/057/2011

Antrag der Grundschule Tennenlohe auf Einrichtung eines gebundenen Ganztagszweigs zum Schuljahr 2011/2012

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ausgangssituation:

In insgesamt drei Abstimmungsgesprächen, beginnend im September 2009 wurden mit möglichen Kooperationspartnern, mit den kirchlichen Trägern der Betreuungseinrichtungen im Stadtteil unter Beteiligung des Staatlichen Schulamtes die Bildung eines Ganztagszuges für die Grundschule Tennenlohe diskutiert. Es wurde festgestellt, dass angesichts der geringen Schülerzahl von 119

Kindern entweder in einen Ganztagszug an der Schule oder in zusätzliche Hortplätze zu investieren sein wird. Zusätzliche Ganztagsplätze und zusätzliche Hortplätze würden vermutlich zu einem Überangebot an Betreuung in Tennenlohe führen. Dies sahen auch die Träger der Einrichtungen so. Übergangsweise wurden bereits zum Schuljahr 2009/2010 zwei Gruppen in der Mittagsbetreuung, davon eine verlängerte Gruppe, beim Träger der Heiligen Familie eingerichtet. Mit der Einrichtung eines Ganztagszweigs könnte sich die Situation stabilisieren. Erst wenn eine Ganztagschule vom Kultusministerium abgelehnt werden sollte, müsste die Betreuungssituation in Tennenlohe erneut auf den Prüfstand gestellt werden.

Das Jugendamt gibt zu dieser Problematik folgende Stellungnahme ab:

Die Grundschule Tennenlohe wird im laufenden Schuljahr von 119 Schülerinnen und Schülern besucht. In zwei Einrichtungen der Jugendhilfe (Ev. Kindergarten Arche und Kath. Kindergarten Hl. Familie) können zusammen 39 Betreuungsplätze für Kinder im Grundschulalter angeboten werden. Die schulische Mittagsbetreuung, in der Trägerschaft der Kath. Gemeinde Hl. Familie wird von 34 Kindern besucht. Zusammengenommen beläuft sich die Versorgungsquote vor Ort somit auf ca. 61,3%. Dies deckt sich nahezu exakt mit dem derzeitigen Erlangenweiten Durchschnitt (61,2%). Die Einführung eines Ganztagesangebotes durch die Grundschule Tennenlohe wird sich fraglos senkend auf die zukünftige Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der schulischen Mittagsbetreuung und in den Einrichtungen der Jugendhilfe auswirken. Es liegen jedoch zu wenige Vergleichsdaten vor, um konkrete Vorhersagen darüber treffen zu können, welchen Umfang diese Nachfrageänderung annehmen, bzw. wie sie sich auf die verschiedenen Betreuungsformen verteilen wird.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus der Einrichtung eines Ganztagszugs für die Grundschule Tennenlohe zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den Sachaufwand für diese Schule.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach den vorliegenden Informationen der Regierung von Mittelfranken ist bis zum 14. April 2011 bei der Regierung von Mittelfranken der Antrag zur Einführung einer gebundenen Ganztagschule einzureichen. Nach den Hinweisen der Regierung von Mittelfranken wird dazu noch ein Schreiben des Kultusministeriums zum 28.2.2011 erwartet, das bis zum Abgabeschluss dem Schulverwaltungsamt noch nicht vorlag.

Die Strukturierung des Tagesablaufs und die sonstigen Rahmenbedingungen der Ganztagschule Tennenlohe sind dem anliegenden pädagogischen Konzept zu entnehmen. Das Staatliche Schulamt wird im Rahmen des Antragsverfahrens eine fachliche Stellungnahme abgeben.

Das Schulverwaltungsamt wird gemeinsam mit der Schulleitung und dem Gebäudemanagement untersuchen, wie die räumlichen Voraussetzungen für die Mittagsbetreuung an der Schule geschaffen werden können und eine detaillierte Raumplanung mit Kostenberechnung erstellen. Dafür sind zum Haushalt 2012 Planungsmittel anzumelden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem Antrag der Grundschule Tennenlohe zur Einrichtung eines gebundenen Ganztagszweigs zum Schuljahr 2011/2012 wird zugestimmt

Für die Essenversorgung der Ganztagsklassen sind zum Haushalt 2012 Planungsmittel anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 13 gegen 0

TOP 5

40/062/2011

Antrag der Grundschule Pestalozzischule auf Einrichtung einer vorzeitigen Ganztagsklasse der 1. Jahrgangsstufe zum Schuljahr 2011/2012

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Pestalozzischule Erlangen hat seit dem laufenden Schuljahr 2010/11 eine dritte Klasse als Ganztagesklasse. Im kommenden Schuljahr 2011/12 wird diese in der vierten Klasse weitergeführt. Gleichzeitig wird eine dritte Klasse automatisch als Ganztagesklasse nachwachsen. Zusätzlich beantragt die Pestalozzischule Erlangen ein Jahr früher, für das neue Schuljahr 2011/12 die vorzeitige Einrichtung einer ersten Klasse als Ganztagesklasse.

Damit soll weiteren Gastschulanträgen von der Pestalozzischule an andere Schulsprengel Einhalt und damit einer Abwanderung von Schülern geboten werden. Mit der Einrichtung einer vorzeitigen 1. Klasse wird eine Attraktivitätssteigerung der Schule angestrebt, zum Erhalt der wohnortnahen Schule beiträgt und einem Rückgang der Schülerzahl verhindert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus der Einrichtung einer vorzeitigen 1. Klasse zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den Sachaufwand für diese Schule.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach den vorliegenden Informationen der Regierung von Mittelfranken ist bis zum 14. April 2011 bei der Regierung von Mittelfranken der Antrag zur Einführung einer gebundenen Ganztagschule einzureichen.

Die Strukturierung des Tagesablaufs und die sonstigen Rahmenbedingungen der Ganztagschule Pestalozzischule sind dem anliegenden pädagogischen Konzept zu entnehmen. Das Staatliche Schulamt wird im Rahmen des Antragsverfahrens eine fachliche Stellungnahme abgeben.

Das Schulverwaltungsamt wird gemeinsam mit der Schulleitung und dem Gebäudemanagement die Planung für die Schulmensa vorantreiben und die Kosten in den mittelfristigen Finanzplan einbringen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	398.000€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	50%	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Die Investitionskosten sind zum Finanzplan anzumelden.

Haushaltsmittel für eine zusätzliche 1. Klasse in Höhe von 5.000 € zum kommenden Schuljahr

sind aus dem Budget des Schulverwaltungsamtes zu tragen.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Pfister beantragt, die Entscheidung in den Stadtrat zu vertagen, um dem Jugendamt im Hinblick auf die Mail von Herrn Dr. Rossmeissl vom 16.03.2011 noch eine Stellungnahme zu ermöglichen.

Herr Lohwasser sagt daraufhin zu, ein Gespräch zwischen dem Jugendamt und der Schulleitung der Pestalozzischule herbeizuführen.

Über den Vertagungsantrag wurde nicht abgestimmt. Die Abstimmung erfolgte wie in der Beschlussvorlage vorgesehen im Schulausschuss.

Frau Stadträtin Aßmuss regt einen runden Tisch zwischen Vertretern des Jugendamtes und des Schulamtes mit dem Thema:“ Integration und Zusammenarbeit von Ganztagschulen und Lernstuben“ an.

Herr Lohwasser verweist auf die regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen zwischen Ref. I und IV. Die Thematik soll beim nächsten Referatsgespräch sowie im gemeinsamen Ausschuss am 12.05.2011 behandelt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Dem Antrag der Pestalozzischule zur Einrichtung einer vorzeitigen 1. Klasse im Rahmen der gebundenen Ganztagschule wird zugestimmt.

Investitionskosten sind zum Finanzplan anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 6

40/059/2011

**Zwischenbericht des Verbundkoordinators zur Einführung der Mittelschule
Erlangen**

Sachbericht:

Die Ausführungen von Herrn Rektor Klemm zum aktuellen Stand der Einführung der Mittelschule Erlangen werden zur Kenntnis genommen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 7

Anfragen

Sachbericht:

Anfragen in öffentlicher Sitzung:

1. Frau Stadträtin Rossiter fragt an, ob der nächste Schulausschuss im ASG stattfinden kann. Da für die Schulausschusssitzung am 19.05.2011 bereits das ENG vorgesehen ist, wird das ASG für die Julisitzung als Sitzungsort vorgemerkt.

2. Frau Stadträtin Rossiter erkundigt sich bei Frau Nonhoff vom Staatl. Schulamt, ob es für die Grundschulen einheitliche Notenschlüssel gibt. Frau Nonhoff erklärt, dass die Grundschulen sich einen individuellen Rahmen geben.
3. Frau Stadträtin Graichen bittet „Die Begleiter“ um eine kurze Vorstellung ihres kommunalen Integrationsprogramms in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses.
4. Frau Graichen bittet um Überprüfung, ob die Kinder der Grundschullernstube aus der Junkerstraße 1 ebenfalls in die für die Kinder der Lernstube des Eggenreuther Weg 36 zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in der Grundschule Brucker Lache aufgenommen werden können.
5. Herr Stadtrat Höppl regt die Einführung eines ökumenischen Unterrichts an Grundschulen an. Frau Nonhoff teilt mit, dass dies zwar wünschenswert sei, bislang aber nicht möglich war.
6. Frau Stadträtin Herzberger-Fofana bittet Frau Nonhoff um Informationen zum Migrationshintergrund bei Lehrern. Da Lehrer verbeamtet sind, haben diese die dt. Staatsbürgerschaft. Weitere Informationen zum Migrationshintergrund gibt es beim Staatl. Schulamt nicht.
7. Frau Stadträtin Pfister kündigt einen Fraktionsantrag zu den beschlossenen 80:20 Budgetierungsregelungen und deren Auswirkungen auf die Schulbudgets an. Diese Thematik soll in einem der nächsten Schulausschüsse behandelt werden.
8. Frau Stadträtin Pfister teilt mit, dass Herr Kneidl sie wegen Problemen bei der Mensaplanung kontaktiert habe. Herr Kneidl führte dazu aus, dass erst kürzlich sanierte Räume durch den Mensaeinbau „eingerissen“ werden müssten. Er bittet um Neuplanung. Die Rektorin der Grundschule habe zugestimmt.
9. Frau Stadträtin Pfister erkundigt sich nach dem Sanierungsstand beim CEG (Fenster, Ausstattung EDV etc.) und bittet um einen Bericht durch das GME im nächsten Schulausschuss am 19.05.2011

Sitzungsende

am 17.03.2011, 19:45 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Lohwasser

Die Schriftführerin:

.....
Bayer

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: